

# Bündner Kunstmuseum Chur Museum d'art dal Grischun Museo d'arte dei Grigioni 2012 Bündner Kunstmuseum Museum d'art dal Grischun Museo d'arte dei Grigioni 2012 Bündner Kunstmuseum Museum d'art dal Grischun

**Öffnungszeiten**  
 Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr  
 Montag geschlossen

**Adresse**  
 Bündner Kunstmuseum  
 Postplatz  
 Postfach 107  
 CH-7002 Chur  
 Telefon 081 257 28 68  
 Telefax 081 257 21 72  
 info@bkm.gr.ch  
 www.buendner-kunstmuseum.ch

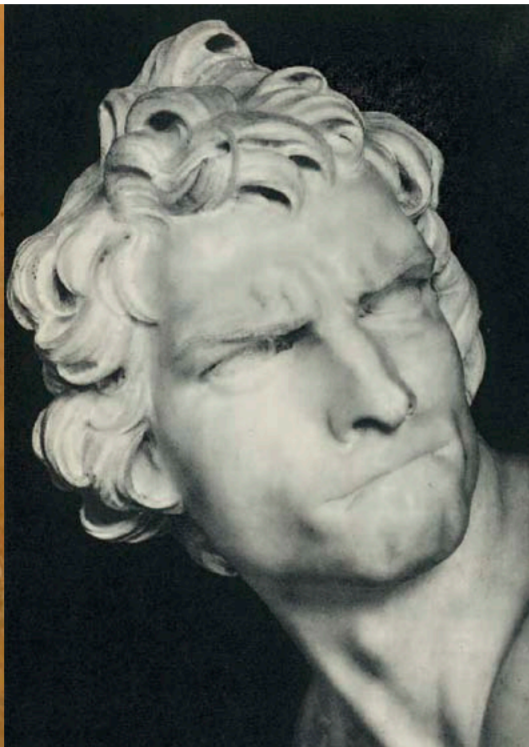
**Bündner Kunstmuseum Chur  
 Schwerpunkte und Ziele**

**Sammlung**  
 Das Bündner Kunstmuseum verfügt in seiner Sammlung über Werke aus allen Bereichen der bildenden Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Es sind vorwiegend Arbeiten von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern sowie von internationalen Kunstschaffenden mit Bezug zu Graubünden. Hauptwerke der Sammlung sind in einer repräsentativen Auswahl und in wechselnden Konstellationen permanent ausgestellt.

**Wechselausstellungen**  
 Mit dem Ausstellungsprogramm wird das Profil des Bündner Kunstmuseums weiter geschärft. Neben Präsentationen historischer und zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler sind immer wieder auch Gruppenausstellungen zu sehen. Die Sammlung und das künstlerische, kulturelle und geografische Umfeld des Kunstmuseums bilden für die Wechselausstellungen einen wichtigen Bezugspunkt.

**Bildung und Vermittlung**  
 Regelmässig finden Führungen durch die Sammlung und die Wechselausstellungen sowie Vorträge, Lesungen und Konzerte statt. Für Gruppen, Vereine und Firmen bietet das Museum Führungen und Veranstaltungen auf Voranmeldung an. Für Lehrpersonen, Schulklassen sowie für Kinder und Erwachsenengruppen bietet das Museum verschiedene spezifische Vermittlungsveranstaltungen an. Auskunft und Anmeldung: 081 257 28 72 oder alexa.giger@bkm.gr.ch

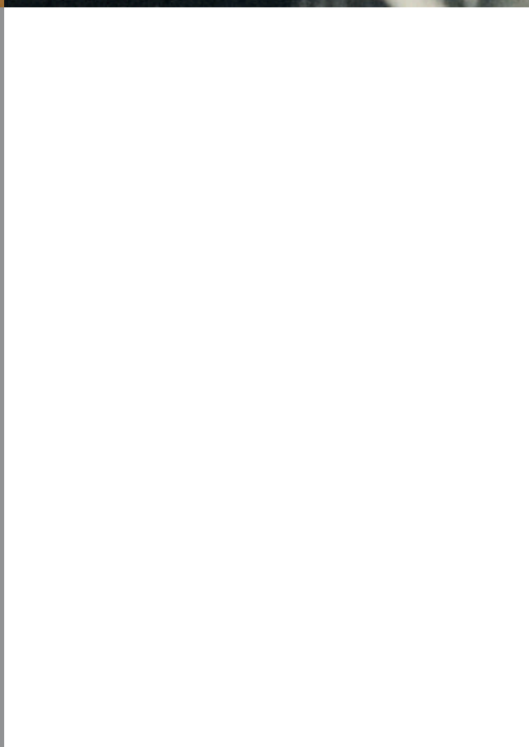
**Bündner Kunstverein**  
 Werden Sie Mitglied und profitieren Sie vom vielfältigen Angebot und den Vergünstigungen: regelmässige Information über die Ausstellungen und Veranstaltungen, freier Eintritt ins Bündner Kunstmuseum sowie in weitere Schweizer Museen und Kunsthallen, vergünstigte Kataloge und Editionen, verbilligter Bezug des Schweizer Museumspasses usw. Auskunft und Anmeldung: Tel. 081 257 28 69 oder unter www.buendner-kunstmuseum.ch



**LOS**  
 Vaclav Pozarek  
 Library of Sculpture  
 18. Feb. – 6. Mai

Der in Bern lebende Künstler Vaclav Pozarek (\*1940) ist vor allem durch sein skulpturales Werk bekannt geworden. Dieses verbindet konstruktivistische und konzeptuelle Elemente mit einem Bezugssystem, das die allzu strenge Logik und Systematik spielerisch auflöst. Weniger bekannt ist sein grossartiges Archiv über Bildhauerei von der Antike bis zur Gegenwart, das nicht nur die eigene Kunst, sondern die skulpturale Arbeit überhaupt in einen grösseren Rahmen stellt. Nun wird Pozareks *Library of Sculpture* (LOS) im Bündner Kunstmuseum Chur erstmals eine eigene Ausstellung gewidmet. Dafür baut der Künstler im ersten Stock der Villa Planta eine weiträumige Bibliothek mit allen dazugehörigen Möbeln. Parallel dazu zeigt er Fotografien, Postkarten und eigene Arbeiten aus diesem Kontext sowie Modelle und Zeichnungen zu einer imaginären Bibliothek, die ganz der Bildhauerei gewidmet ist.

Vernissage: Freitag, 17. Februar 2012, 18 Uhr



André Thomkins (1930–1985) ist als meisterhafter Zeichner und Wortkünstler bekannt, der die klassischen Bildmedien wie kein anderer beherrschte, gleichzeitig aber mit verschiedenen Techniken und Materialien experimentierte. So entwickelte er auch seine Lackskins, in denen er mit Lack auf Wasser malte und auf diese Weise Bilder von ungeheurer imaginativer Wirkung erzeugte. Die Ausstellung zeigt erstmals umfassend diese grossartige Werkgruppe, die überraschend viele Facetten der Kunst von André Thomkins offenbart und einen neuen Zugang zu diesem faszinierenden Werk eröffnet.

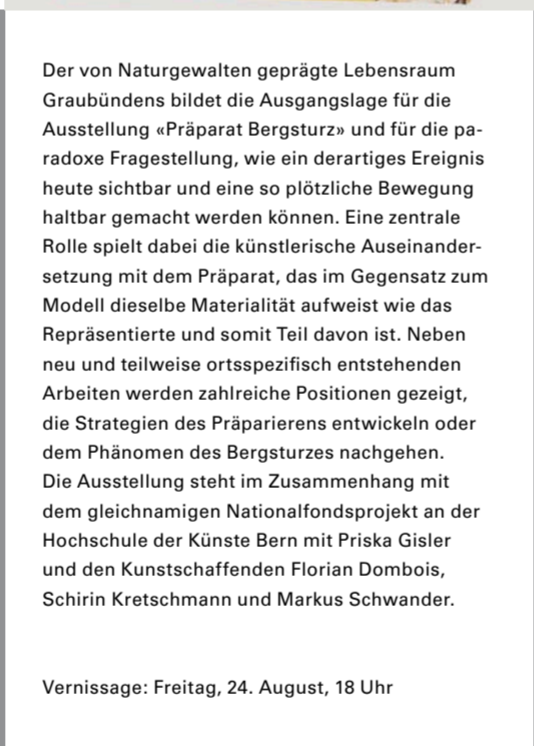
Vernissage: Freitag, 25. Mai 2012, 18 Uhr



**Rémy Zaugg**  
 Projection  
 8. Sept. – 18. Nov.

1988 hat der Schweizer Künstler Rémy Zaugg (1943-2005) auf der Furka-Passhöhe eine denkwürdige Aktion durchgeführt: Während acht Stunden stellte er sich mit Staffelei und Leinwand in der Tradition der Pleinairmaler in die Landschaft. Statt eines Gemäldes des Bergpanoramas entstand in dieser Malaktion aber eine lediglich mit weisser Farbe Ton in Ton bemalte Bildfläche. Rémy Zaugg täuscht dabei die Erwartungen des Publikums und reflektiert die Tradition der Alpenmalerei ebenso wie die visuelle Vereinnahmung der Berglandschaft. Von der ephemeren Aktion zeugen heute das Gemälde und eine Videoaufzeichnung, die als zusammengehöriges Werk gedacht und hier erstmals in einer Ausstellung gezeigt werden, ergänzt um weiteres dokumentarisches Material.

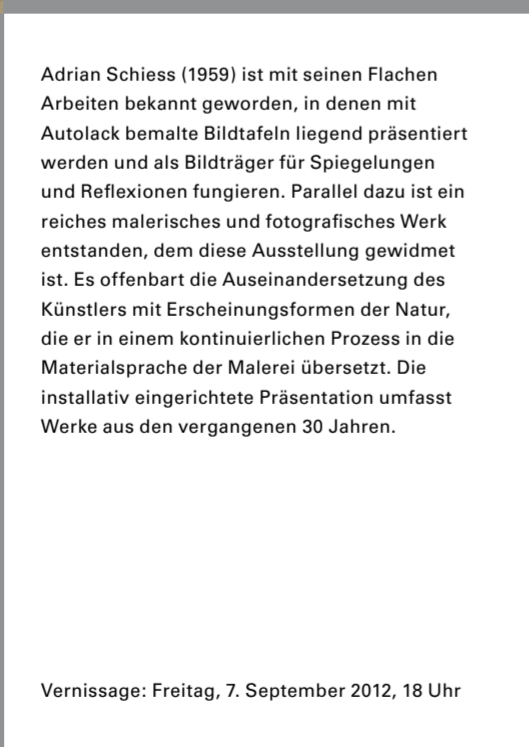
Vernissage: Freitag, 7. September 2012, 18 Uhr



**Präparat Bergsturz**  
 Konservierte Bewegung  
 25. Aug. – 18. Nov.

Der von Naturgewalten geprägte Lebensraum Graubündens bildet die Ausgangslage für die Ausstellung «Präparat Bergsturz» und für die paradoxe Fragestellung, wie ein derartiges Ereignis heute sichtbar und eine so plötzliche Bewegung haltbar gemacht werden können. Eine zentrale Rolle spielt dabei die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Präparat, das im Gegensatz zum Modell dieselbe Materialität aufweist wie das Repräsentierte und somit Teil davon ist. Neben neu und teilweise ortsspezifisch entstehenden Arbeiten werden zahlreiche Positionen gezeigt, die Strategien des Präparierens entwickeln oder dem Phänomen des Bergsturzes nachgehen. Die Ausstellung steht im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Nationalfondsprojekt an der Hochschule der Künste Bern mit Priska Gisler und den Kunstschaffenden Florian Dombois, Schirin Kretschmann und Markus Schwander.

Vernissage: Freitag, 24. August, 18 Uhr



Adrian Schiess (1959) ist mit seinen flachen Arbeiten bekannt geworden, in denen mit Autolack bemalte Bildtafeln liegend präsentiert werden und als Bildträger für Spiegelungen und Reflexionen fungieren. Parallel dazu ist ein reiches malerisches und fotografisches Werk entstanden, dem diese Ausstellung gewidmet ist. Es offenbart die Auseinandersetzung des Künstlers mit Erscheinungsformen der Natur, die er in einem kontinuierlichen Prozess in die Materialsprache der Malerei übersetzt. Die installativ eingerichtete Präsentation umfasst Werke aus den vergangenen 30 Jahren.

Vernissage: Freitag, 7. September 2012, 18 Uhr



Die beliebte Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler bildet den Abschluss des Ausstellungsprogrammes im Bündner Kunstmuseum Chur. Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende, die Bürger bzw. Bürgerinnen von Graubünden oder hier aufgewachsen sind sowie alle, die seit mindestens einem Jahr festen Wohnsitz im Kanton haben. Es können maximal drei Werke für die Jahresausstellung vorgeschlagen werden. Sämtliche Eingaben werden juriiert, das heisst zur Ausstellung zugelassen oder abgewiesen. Die Jury setzt sich wie immer zusammen aus zwei Vertretern des Bündner Kunstvereins, einem Vertreter der Bündner Kunstschaffenden, einem in freier Wahl bestimmten Mitglied sowie aus einem auswärtigen Experten oder einer auswärtigen Expertin.

Vernissage: Samstag, 8. Dezember, 17 Uhr

**Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler**

**Exposiziun annuala da las artistas e dals artists dal Grischun**  
 9. Dez. – 13. Jan. 2013

**Esposizione annuale degli artisti grigionesi**

**Bildnachweise:**  
 Vaclav Pozarek, Library of Sculpture (Köpfe)  
 André Thomkins, Lackskin, 1963  
 © 2011, ProLitteris, Zurich  
 André Thomkins, Lackskindemonstration, 1966, Filmstill  
 © 2011, Schweizer Fernsehen/Estate of André Thomkins  
 Roman Signer, Bergsturz, 1987, Holzkonstruktion, Steine  
 (Foto: Roman Signer)  
 Rémy Zaugg, Projektion 1988, Furka-Passhöhe  
 (Foto: Auldi Aufdermauer)  
 Adrian Schiess, Ohne Titel, 2008  
 Adrian Schiess, Ohne Titel, 2010  
 Installationsansicht Jahresausstellung 2011, Andri Bischoff,  
 going through godot, 2011

Bündner Kunstmuseum Chur  
 (Fotos: Stephan Schenk)  
 Alberto Giacometti, Buste de Silvio, 1944  
 © 2011, ProLitteris, Zurich  
 Ernst Ludwig Kirchner, Selbstbildnis, 1934/1937  
 © 2011, Ingeborg und Wolfgang Henze-Ketterer, Wichtrach  
 Angelika Kaufmann, Selbstbildnis, 1780–1781  
 Albert Steiner, Am Piz Palü, 1910–1945